



100 Jahre



Evangelische Kirchengemeinde Biblis

Festschrift zum Jubiläum + Gemeindebrief

Wie ein Haus aus lebendigen Steinen



Inhalt

Rubrik	Seite
Grußworte:	
KV-Vorsitzende Sabine Karb	3
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz	5
Dekanin Sonja Mattes	7
Pfarrerin Angela Kröger	9
Alfred Delp Pfarrei, Gabi Stein	11
Bürgermeister Volker Scheib	12
Aus der Chronik:	
Unsere Gründung	14
Räume des Glaubens	19
Pfarrerinnen und Pfarrer	20
Unsere Vorsitzenden des Kirchenvorstands	24
Unsere Küsterinnen und Küster	25
Unser Kirchenchor	26
Die Chorleiterinnen & Chorleiter	30
Die Obfrauen & Obmänner	31
Aus der Gemeinde:	
Von Menschen getragen - 100 Jahre...	32
Ein Jahr voll Klang, Gemeinschaft und Glauben	34
Momente von 2025	35
Mach mit - unsere Gemeinde lebt von dir	37
Gottesdienste	38
Wir sind für dich da	39
Jahreslosung 2026	40
Impressum	40

Grußwort Sabine Karb



Liebe Festgemeinde,
ein Jahrhundert Evangelische Kirchengemeinde Biblis – das ist ein Anlass, voller Dankbarkeit und Stolz zurück zu blicken und voller Zuversicht nach vorne zu schauen. Vor 100 Jahren legten mutige und gläubige Menschen den Grundstein für eine Gemeinschaft, die bis heute trägt. Ihr Vertrauen in Gottes Führung und ihr Einsatz für ein lebendiges Gemeindeleben haben

Biblis geprägt – und uns ein geistliches Zuhause geschenkt.

Dabei knüpften sie an eine tiefere Geschichte an: Schon zwischen 1556 und 1625 – mit einer vierjährigen Unterbrechung – war Biblis evangelisch. Diese frühe Phase reformatorischer Prägung zeigt, wie lange der evangelische Glaube in unserer Region bereits verwurzelt ist.

Die Wiederbegründung der Gemeinde 1925 war also nicht nur ein Neubeginn, sondern auch eine Rückbesinnung auf alte Wurzeln.

Doch der Weg war nicht immer leicht. Über Jahrzehnte hinweg musste die Gemeinde improvisieren: Gottesdienste fanden zunächst im Rathaussaal statt, später in wechselnden Räumen – vom Schulsaal einer Familie über eine Baracke auf dem Gelände der Gurkenfabrik bis hin zur ehemaligen Judenschule. Erst 1953 konnte die eigene Kirche eingeweiht werden – ein Meilenstein, der der Gemeinde endlich ein festes geistliches Zuhause schenkte und bis heute Mittelpunkt des Gemeindelebens ist.

Seit dem 10. September 1978 steht uns zudem ein eigenes Gemeindehaus zur Verfügung. Es war und ist ein Ort der Offenheit: für Vereine in der Not und für viele Menschen, die in Integrations- und Sprachkursen, Gesprächskreisen und Veranstaltungen - oft in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde - Gemeinschaft und Orientierung suchten.

In diesem Jubiläumsjahr blicken wir nicht nur zurück auf bewegte Zeiten, sondern auch nach vorn: Die geplante Gesamtkirchengemeinde „Ried-West“ mit Bürstadt, Bobstadt, Hofheim/Ried, Groß-Rohrheim und Nordheim eröffnet neue Perspektiven. Sie ist Ausdruck unseres Willens, gemeinsam Kirche zu gestalten - mit Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem festen Glauben daran, dass Gottes Geist auch in neuen Strukturen wirkt.

Die Vielfalt unserer Veranstaltungen - von der Weinprobe über das Kirchenkabarett bis hin zum festlichen Jubiläumsgottesdienst - zeigt, wie lebendig unser Glaubensleben ist. Sie laden ein zum Staunen, zum Lachen, zum Nachdenken und zum Feiern. Und sie machen deutlich: Unsere Gemeinde lebt vom Miteinander, vom Engagement vieler und vom Vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist.

Die Zukunft beginnt jetzt. Und sie wird - wie unsere Geschichte - aus „lebendigen Steinen“ gebaut. Lassen Sie uns gemeinsam weiterbauen: an einer Kirche, die offen ist für Neues und verwurzelt im Guten.

Herzlich grüßt Sie
Sabine Karb
Vorsitzende des Kirchenvorstands Biblis

Grußwort Kirchenpräsidentin



Bild: EKHN/Peter Bongard

Liebe Gemeinde, liebe Glaubensgeschwister in Christus,

100 Jahre evangelische Kirchengemeinde in Biblis – das ist ein Grund dankbar zu sein.

Ich freue mich darauf, dieses besondere Jubiläum am 26. Oktober 2025 in einem Festgottesdienst mit Ihnen feiern zu dürfen. In Zeiten, die von Veränderungen geprägt sind, tut es gut, sich im gemeinsamen Feiern auf das zu besinnen, was durch alle Zeiten hindurch trägt.

Der Verfasser des 1. Petrusbriefes fasst dies im 2. Kapitel in das ausdrucksstarke Bild von Christus als dem lebendigen Stein, der zum Grundstein geworden ist für alle, die an ihn glauben. Christus ist der lebendige Grund der Kirche. Weil Jesus gelebt hat, gestorben ist und auferweckt wurde, deshalb gibt es die Kirche. Jesus Christus hält die Kirche am Leben, nicht wir. Das gilt auch in Zukunft. Auf diesen Grundstein sollen die Christinnen und Christen in der Diaspora sich als

„als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen lassen.
Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.“

Das Bild von der Gemeinde als ein Haus aus lebendigen Steinen erinnert uns daran, dass Kirche nicht ein starres und abgeschlossenes Gebilde ist, sondern ein Beziehungsgeschehen

mit Jesus Christus als Grund.

1925 haben sich auf Einladung des damaligen Pfarrers 31 evangelische Christinnen und Christen in der Diaspora Biblis im Nebenraum einer lokalen Gaststätte versammelt und begonnen Gemeinde zu bauen.

Es entstand eine Kirchengemeinde, die durch die Gastfreundschaft der Ortsgemeinde im festlichen Rathaussaal nach 300 Jahren den ersten evangelischen Abendmahlsgottesdienst in Biblis feiern konnte.

Lange, bevor der Grundstein für dieses Kirchengebäude gelegt werden konnte, war der lebendige Grundstein für die Evangelische Kirchengemeinde Biblis bereits in Christus gelegt.

Lange, bevor Sie Backstein auf Backstein gelegt haben, war das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist, längst aus den lebendigen Steinen der Christinnen und Christen in Biblis gebaut.

Der Blick in die Chronik der Evangelischen Kirchengemeinde Biblis zeugt von dieser Lebendigkeit. Sie hatte Bestand in Höhen und Tiefen, Schwierigkeiten und Erfolgen. Dieses Haus aus lebendigen Steinen, gestaltet in Ihren Beziehungen, wird bis heute und auch in Zukunft durch Gottes Geist gebaut.

Nach 100 Jahren bauen Sie mit anderen lebendigen Steinen im Nachbarschaftsraum eine neue Gemeinde. Das macht vielleicht manchmal auch etwas wehmütig. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass das, was im 1. Petrusbrief steht, auch für diese neue Gemeinde gilt: „Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.“

Gott segne und behüte Sie!
Ihre Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Grußwort Dekanin Sonja Mattes



„Viel Glück und viel Segen...“

Liebe Bibliserinnen und Bibliser,

mit dem Geburtstagskuchen auf dem Foto und dem altbekannten Geburtstagslied gratuliere ich Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

100 Jahre! Das ist ein längerer Weg als wir alle uns erinnern können. Und ich freue mich mit Ihnen über diesen

Meilenstein in der Geschichte Ihrer Gemeinde.

Mit Dank und Stolz können Sie auf 100 Jahre Evangelisches Leben in Biblis zurückblicken.

Viele Menschen wurden in diesen Jahren in Ihrer Gemeinde von Gottes Wort berührt, viele haben bei Ihnen eine (geistliche) Heimat gefunden, immer wieder gab es Berührungspunkte zu Vereinen, der Kommune und den katholischen Geschwistern und nicht zuletzt ein wachsend gutes Miteinander in der evangelischen Nachbarschaft.

100 Jahre lang wurden in Ihrer Gemeinde nicht nur Bibliserinnen und Bibliser auf ihrem Lebensweg gesegnet, indem Sie unzählige Gottesdienste gefeiert, Menschen getauft, konfirmiert, getraut und zu Grabe getragen haben. Bei Festen und Projekten, in Gruppen und Kreisen wurde gelacht und geweint, gesungen und gebetet, gefeiert und organisiert, Sie haben Gemeinschaft gepflegt,

zu Ihren Nächsten und in allem zu Gott – wie schön!

An einem Geburtstag blickt man zurück und ist dankbar für und stolz auf das, was war. Man hält inne und feiert. Und so hoffe ich, dass Sie in Ihrem Festjahr dankbar und stolz auf sich sind und fröhlich das großartige Festprogramm genießen können.

An einem Geburtstag blickt man aber auch voraus. Da wissen Sie, dass sich unsere Kirche und damit auch die Bibliser Gemeinde verändern werden. Als Christinnen und Christen, die um das segnende Wirken Gottes wissen, dürfen wir aber darauf vertrauen, dass unsere Gemeinden Zukunft und Hoffnung haben, auch durch manchmal schwierige Zeiten hindurch.

So wünsche ich Ihnen Gottes Segen für Ihre weitere Arbeit, auch im Namen unseres Dekanatssynodalvorstandes der Bergstraße. „Viel Glück und viel Segen auf all Ihren Wegen. Frohsinn sei auch mit dabei.“

Ihre Dekanin
Sonja Mattes



Ehrenamtliche helfen beim Bau der Kirche

Grußwort Pfarrerin Kröger



„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“. Jeremia 29,11

Liebe Festgemeinde,
100 Jahre – ein ganzes Jahrhundert gelebten Glaubens, gelebter Gemeinschaft, gelebter Hoffnung! Mit großer Dankbarkeit und Freude gratuliere ich der Evangelischen Kirchengemeinde zu ihrem Jubiläum.

Ein solches Fest ist ein kostbarer Moment: innezuhalten, zurückzublicken und zu staunen über all das, was Gott in diesen Jahren gewirkt hat. Menschen wurden getauft, konfirmiert, getraut und begleitet – in Freude und in Trauer, im Alltag und in besonderen Lebensphasen. Viele haben ihre Begabungen eingebracht, viele Hände haben mitgebaut, viele Herzen haben mitgelitten, mitgebetet, mitgehofft.

Der Leitvers aus Jeremia 29,11 ist wie ein Kompass für diesen Tag – und für den Weg, der vor Ihnen liegt: Gottes Gedanken über seine Gemeinde sind gute Gedanken. Gedanken des Friedens – nicht des Leides. Er verheißt Zukunft und Hoffnung. Was für eine Zusage – auch und gerade in einer Zeit, die von Umbrüchen und Fragen geprägt ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Jubiläumsjahr Gottes treue Begleitung feiern und spüren dürfen. Möge die Freude an der Vergangenheit Sie stärken für die Aufgaben der Gegenwart – und die Verheißung Gottes Sie tragen in die Zukunft.

Mit herzlichen Segenswünschen
Pfarrerin Angela Kröger



Erster Spatenstich zum Bau der Kirche

Grußwort Alfred Delp Pfarrei



„Lasst uns miteinander loben, preisen,
danken dem Herrn“

Ein Jahrhundert voller Glauben,
Gemeinschaft und Nächstenliebe
liegt hinter uns. In diesen 100 Jahren
hat die Kirche nicht nur als Ort des
Gottesdienstes, sondern auch als
Zentrum des Lebens in der Gemeinde
gewirkt. Sie hat Generationen von
Menschen begleitet, sie hat sie
zusammengeführt.

Gemeinsam beten, gemeinsam singen vor hundert Jahren undenkbar.
Die Kirche hat sich gewandelt, evangelische und katholische Christen
sind aufeinander zugegangen. Ökumenische Gottesdienste und
Veranstaltungen sind für uns in Biblis selbstverständlich und
bereichern unsere Gemeinde, wir feiern daher gerne mit unseren
evangelischen Mitchristen.

Zu diesem besonderen Anlass, dem 100-jährigen Jubiläum Ihrer
evangelischen Kirche, möchte ich Ihnen unsere Glückwünsche
übermitteln. Möge die Botschaft des Evangeliums auch in den
kommenden Jahren weitergetragen werden.

Alles Gute und Gottes Segen

Gabi Stein

St. Bartholomäus Biblis

Vorstand Alfred Delp Pfarrei

Grußwort Bürgermeister Volker Scheib



Liebe Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Biblis,
liebe Freunde und Gäste,

zu Ihrem ganz besonderen Jubiläum im Jahr 2025 möchte ich Ihnen im Namen der Gemeinde Biblis herzlich gratulieren!

Es ist ein bedeutender Anlass, der nicht nur die letzten Jahre, sondern auch die tiefen Wurzeln und das beeindruckende Wirken Ihrer Gemeinde in unserem Ort würdigt.

Die Evangelische Gemeinde Biblis hat über viele Jahrzehnte hinweg eine wichtige Rolle im Leben unserer Gemeinschaft gespielt. Sie ist nicht nur ein Ort des Glaubens und der Spiritualität, sondern auch ein zentraler Anlaufpunkt für Gemeinschaft und soziale Unterstützung. Ihre Aktivitäten, von den regelmäßigen Gottesdiensten über verschiedene Gruppen und Veranstaltungen bis hin zu sozialen Projekten, bereichern unser Zusammenleben und stärken den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Anlässlich Ihres Jubiläums dürfen wir mit Stolz auf die vielen Menschen zurückblicken, die sich im Laufe der Jahre für die Gemeinde engagiert haben. Ihr unermüdlicher Einsatz und Ihre Leidenschaft haben nicht nur die spirituelle Landschaft Biblis geprägt, sondern auch vielen Menschen in schwierigen Zeiten Halt und Hoffnung gegeben.

Feiern Sie dieses Jubiläum in dem Wissen, dass Ihre Beiträge für unsere Gemeinde und darüber hinaus von unschätzbarem Wert sind. Lassen Sie uns gemeinsam auf die Erfolge der Vergangenheit anstoßen und voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich bin überzeugt, dass die Evangelische Gemeinde auch in den kommenden Jahren eine wesentliche Rolle in unserem Miteinander spielen wird.

Ich wünsche der Evangelischen Gemeinde Biblis ein freudiges Jubiläumsjahr, viel Erfolg bei Ihren Feierlichkeiten und weiterhin Gottes Segen für Ihre wichtige Arbeit!

Herzliche Grüße

Volker Scheib

Ihr Bürgermeister der Gemeinde Biblis



Rohbau der Kirche

Unsere Gründung

Die evangelische Kirchengemeinde in Biblis, die heute rund 1000 Mitglieder hat, feiert ihren 100. Geburtstag.

Im Jahr 1925 gibt es in Biblis 120 evangelische Christen. Da sieht Pfarrer Körbel aus Groß-Rohrheim den Zeitpunkt gekommen, sie zu einer Gemeinde zusammenzuschließen. Er lädt die evangelischen Bibliser am 14. Oktober 1925 in den Nebenraum der Gaststätte Valentin Nungesser ein. Dieser Einladung folgten 31 Teilnehmer. Sie gründeten die evangelische Kirchengemeinde Biblis, die zur Muttergemeinde Groß-Rohrheim gehört und von Pfarrer Körbel mit betreut wird.

Wunsch nach eigener Kirche geht nach vielen Jahren in Erfüllung

Die neue Kirchengemeinde bittet den Gemeinderat, den oberen Rathaussaal für gottesdienstliche Zwecke nutzen zu dürfen. Dies wird gestattet. Und so treffen sich 62 Erwachsene und 12 Kinder am 1. November 1925 zu einem Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls im geschmückten Rathaussaal. Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wächst.

Der Evangelischen Gemeinde gelingt es 1927, einen Kirchenbauplatz zu bekommen. Er liegt am Ortsausgang in Richtung Groß-Rohrheim und kostete 1750 Mark.

Im selben Jahr verfügte die Kirchenleitung die Bildung einer selbstständigen Gemeinde im Filialverhältnis zu Groß-Rohrheim.

Der erworbene Bauplatz ist jedoch nicht das Grundstück, auf dem die evangelische Kirche später errichtet wird. Der Bauplatz wird im Zuge der Feldbereinigung von 1935/36 gegen ein größeres Areal eingetauscht.

Nach der Rückkehr des Ortspfarrers Wilhelm Wagner aus der Kriegsgefangenschaft im Jahr 1947 ist die evangelische Gemeinde auf 500 Mitglieder angewachsen.

Der Wille, in einer eigenen Kirche Gottesdienst zu feiern, ist stärker denn je. Doch auf dem Kirchbauplatz stehen noch die Baracken der ehemaligen Luftwaffe. Da Wohnungsnot herrscht, bleiben sie stehen. Das Gelände ist groß genug, um die Kirche vor die Baracken zu bauen.

Die Finanzierung ist in der Nachkriegszeit schwierig. Die Gemeinde bringt durch ihr Kirchenopfer monatlich 200 bis 300 DM auf. Großzügige Unterstützung gewähren zudem die Kirchenleitung, das Gustav-Adolf-Werk, die bürgerliche Gemeinde Biblis, das Dekanat sowie die Nachbargemeinden Lampertheim, Bürstadt, Gernsheim und die Muttergemeinde Groß-Rohrheim.

Am 18. Mai 1952 wird während eines Gottesdienstes der Grundstein gelegt.





Am 13. September 1953 folgt die Einweihung mit dem Kirchenpräsidenten Martin Niemöller.



Kirchenleitung bewilligt Bau des Gemeindehauses

Dann stellen sich bereits neue Herausforderungen: der Bau eines Gemeinde- und Jugendhauses und die Erlangung der pfarramtlichen Selbstständigkeit durch den Bau eines Pfarrhauses. Im Oktober 1963 wird eine Pfarrvikarstelle Biblis-Bobstadt geschaffen. Als Unterkunft wird eine Wohnung in der Freiherr-vom-Stein-Straße 6 gemietet. Eine eigenständige Pfarrstelle lehnt die Kirchenleitung ab.

Der Sitz der Pfarrstelle ist bis heute in Nordheim geblieben, wo sich auch ein Pfarrhaus befindet. Biblis ist zunächst durch eine Pfarrvikarstelle von Nordheim mitverwaltet worden. Seit 1994 gibt es eine halbe Pfarrstelle zur Verwaltung in Biblis, die aktuell Pfarrerin Angela Kröger innehat. Die Pfarrstelle in Nordheim ist derzeit vakant.



Ab Mai 1974 ist Pfarrer Stolze mit der Betreuung der Pfarrstelle in Nordheim und der Pfarrvikarstelle in Biblis beauftragt. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand versucht er nun alle Planungen voranzutreiben.

Im November 1974 wird der Kirchenchor neu gegründet, für die Konfirmanden- und Jugendarbeit erweist sich der Vorraum der Kirche als ungeeignet. Für Erwachsenenkreise ist er zu ungemütlich. Nachdem die bürgerliche Gemeinde der evangelischen Kirchengemeinde zum Bau und zur Ausstattung von Jugendräumen im Untergeschoss 100.000 DM zugesagt hat, bewilligt der Bauausschuss der Kirchenleitung das Bauvorhaben im November 1976.

Am 26. August 1977 beginnen die Bauarbeiten.

Am 10. September 1978 wird das Gemeindehaus mit einem Festgottesdienst eingeweiht.

Petra Schäfer/SüdhessenMorgen



Räume des Glaubens – Orte der Gemeinschaft

Seit den Anfängen unserer evangelischen Gemeinde im Jahr 1925 war der sonntägliche Gottesdienst ein fester Bestandteil des Gemeindelebens – zunächst im Rathaussaal, der bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs als Versammlungsort diente.

Mit den Wirren der Kriegsjahre begann eine Zeit der Improvisation: Gottesdienste fanden in wechselnden Räumlichkeiten statt, deren genaue Orte heute nicht mehr rekonstruierbar sind.

Während des Krieges versammelte sich die Gemeinde unter anderem in einem Schulsaal der Familie O. Schmid in der Hochstraße sowie in einer Baracke auf dem Gelände der Gurkenfabrik Kölsch.

Nach Kriegsende diente zunächst ein Raum in der ehemaligen Judenschule in der Enggasse als Gottesdienststätte, bevor man erneut in den Rathaussaal zurückkehrte.

Ein bedeutender Schritt erfolgte mit der Nutzung einer großen Baracke (12 × 48 m) der ehemaligen Luftwaffe auf dem eigenen Kirchbauplatz – ein Ort, der nicht nur Raum bot, sondern auch Hoffnung auf eine eigene Kirche nährte.

Am 13. September 1953 war es dann soweit: Die Gottesdienste fanden fortan in der neu erbauten Kirche statt – einem Ort, der nicht nur dem Gebet, sondern auch dem vielfältigen Gemeindeleben diente.

Mit dem Bau des Gemeindehauses, das am 10. September 1978 eröffnet wurde, erhielt die Gemeinde ein weiteres Zentrum der Begegnung. Es war stets ein Haus mit offenen Türen – auch für Vereine in Not. So konnte der DRK Ortsverein Biblis von 1979 bis 1983 einen Raum im Keller nutzen, bis er in die alte Schule umzog.

Im Laufe der Jahre wurden die Räume des Gemeindehauses zu einem Ort gelebter Integration und Bildung: Sprachkurse, Gesprächskreise und gemeinsame Projekte mit der Gemeinde Biblis fanden hier ihren Platz – Ausdruck eines lebendigen Miteinanders, das weit über die Kirchenmauern hinausstrahlt.

Unsere Pfarrerinnen & Pfarrer

Biblis war schon vor der Reformation Pfarrort. Die Kollatur - das Recht zur Besetzung der Pfarrstelle - lag ursprünglich beim Stift St. Maria ad Gradus zu Mainz. Mit dem Beginn der Reformation, der vermutlich ab der Mitte des 16. Jahrhunderts in Biblis Einzug hielt, begann eine bewegte Phase kirchlicher Umbrüche. Die Kollatur ging auf den Kurfürsten von der Pfalz über, was in den folgenden Jahrzehnten zu mehrfachen Bekenntniswechseln führte.

Zunächst lutherisch, war Biblis ab 1563 unter Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz reformiert. Unter Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz wurde Biblis 1577 wieder lutherisch und ab 1583 führte Pfalzgraf Johann Kasimir erneut die reformierte Ausrichtung ein.

Zeitraum	Pfarrer
1556-1571	Johannes Knorr
1571-1577	Johannes Mosius
1577-1584	Andreas Gerthius
1584-1592	Thomas Süblerus
1593	Christoph Felgenhauer
1593 ff.	David Steinbach
Bis 1597	Johannes Streckius

Zeitraum	Pfarrer
1597-1598	Michael Mockelius
1598-1607	Johannes Hartung
1611-1624	Philipp Zarlen
1631 ff.	Christoph Andreas
1634-1635	Michael Cervinus

Diese wechselvolle Geschichte spiegelt die politischen und theologischen Spannungen der damaligen Zeit wider - und zeigt zugleich, wie tief verwurzelt die kirchliche Identität in Biblis über die Jahrhunderte hinweg geblieben ist.

Im Jahr 1624 wurde in Biblis das katholische Bekenntnis eingeführt - ein bedeutender Einschnitt in der konfessionellen Entwicklung der Gemeinde. Während des Dreißigjährigen Krieges kam es 1631 unter schwedischer Herrschaft nochmals zur Einführung des reformierten Bekenntnisses, doch bereits ab 1635 war Biblis wieder rein katholisch geprägt.

Erst nach 1900 siedelten sich erneut einige wenige evangelische Christen in Biblis an. Ab dem Jahr 1925 wurde die junge Bibliser Kirchengemeinde pfarramtlich durch die Nachbargemeinde Groß-Rohrheim mit betreut - ein erster Schritt hin zu einer kontinuierlichen evangelischen Gemeindearbeit vor Ort.

Quelle: Zentralarchiv der EKHN

Zeitraum	Pfarrer
1925-1932	Philipp Körbel
1932-1937	Fritz Arnold
1937 bis zur Kriegsgefangenschaft	Wilhelm Wagner
Während dem 2. Weltkrieg	Carl Gotthilf Volp
1945-1965	Wilhelm Wagner
1966-1968	Gustav Kern
1969 ff.	Christa Reuter
1971-1974	Ernst-August Kuchler

1963 Errichtung einer Pfarrvikarstelle mit der Kirchengemeinde Bobstadt.

Zeitraum	Pfarrer
1963-1970	Vikar Heinz Machmar

1972 - 2025 Pfarrverbundenheit mit Nordheim.

Zeitraum	Pfarrer
1972-1973	Walter Hesekei
1973-1974	Pfarrer Storch (Vertretung)
1974-1979	Klaus Stolze
1979-1982	Hans Peters (Vertretung)
1982-1996	Winfried Penk
1996-1997	Siegmond Gattermann (Vertretung)
1997-2000	Denise Wenz
2001-2002	Michael Schweitzer (Vertretung)
2002-2003	Vakanz
2003-2023	Arne Polzer
2023-2025	Holger Mett (Vertretung)

1994 Eine zusätzliche halbe Stelle zur Verwaltung in Biblis wird gewährt.

Zeitraum	Pfarrer
1994-2017	Dr. Klaus Wetzel
2018-2019	Dr. Sven Behnke
2020-2021	Manfred Hauch
2021-2022	Karl-Hans Geil (0,25 Stelle)
2022-2023	Hans Jürgen Basteck
2023-2024	Holger Mett, Johanna Gotzmann
2024- jetzt	Angela Kröger

Unsere Vorsitzenden des Kirchenvorstands

1925 - 1950 es sind keine Aufzeichnungen zu finden

1950 - 1981 Karl Acker

1981 - 2003 Adolf Babist

2003 - 2015 Helmut Loof

2015 - 2027 Sabine Karb

Unsere Küsterinnen und Küster



1953 - ?
Karl Acker



1972 - 2002
Mathilde Schalich



2002 - 2012
Christtraud Schader



2012 - dato
Silke Wetzel

Unser Kirchenchor



Erste Gründung 1948

Am 15. April 1948 wurde der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Biblis ins Leben gerufen - auf Initiative von Dekan Wilhelm Wagner aus Groß-Rohrheim. Männer, Frauen und Jugendliche fanden sich zusammen, um in der sogenannten Notkirche zu proben: einer einfachen Baracke, die einst zur Bauleitung des Fliegerhorstes gehörte und sich auf dem heutigen Kirchengrundstück befand.

Trotz der bescheidenen räumlichen Bedingungen war die Begeisterung groß. Die hohe Zahl der Chormitglieder ermöglichte es, schon bald anspruchsvolle vierstimmige Choräle einzustudieren - ein beeindruckender musikalischer Aufbruch in einer Zeit des Neubeginns.

In den 1950er Jahren kam es zu einem Wandel: Viele Mitglieder schieden alters- oder krankheitsbedingt aus, und die Jugendlichen wandten sich anderen Interessen zu. So ruhte die Arbeit des Kirchenchors von 1954 bis Ende 1974.

Neugründung 1975

Im Jahr 1975 wurde der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Biblis unter der musikalischen Leitung von Hildegard Hasenfratz auf Initiative von Karl Acker neu gegründet. Unter ihrer engagierten Führung wuchs der Chor rasch auf stolze 35 Mitglieder an. Besonders Pfarrer Stolze setzte sich dafür ein, auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Mitsingen zu motivieren. So brachte die Jugend frischen Wind und neue Klangfarben in das musikalische Leben der Gemeinde.



Ein Kinderchor entsteht

1982 gründete Frau Hasenfratz zusätzlich den Kinderchor, der fortan regelmäßig die Gottesdienste bereicherte. Die jungen Sängerinnen und Sänger sangen von der Empore und verliehen den liturgischen Feiern eine besondere Leichtigkeit. Ein unvergesslicher Moment war die Mitwirkung bei einer Hochzeit, bei der die Kinder beim Auszug des Brautpaares Rosenblätter von oben „regnen“ ließen – ein poetisches Bild gelebter Gemeinschaft.

Nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden von Frau Hasenfratz im Jahr 1985 übernahm Rosi Wolf die Leitung des Kinderchores und führte dessen Arbeit mit Herz und Hingabe weiter.

Im selben Jahr wurde das zehnjährige Bestehen des Kirchenchors mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Gemeinsam mit dem Kinderchor erklang das kraftvolle „Nun jauchzet dem Herrn alle Welt“ – ein musikalisches Zeugnis der Verbundenheit zwischen den Generationen.

Viele Chormitglieder waren zugleich im Kirchenvorstand aktiv. Die Grenzen zwischen Chor, Vorstand und Diakoniekreis verschwammen mitunter – ein Zeichen für das gelebte Miteinander und die enge Verzahnung der ehrenamtlichen Arbeit. In den alten Unterlagen lässt sich oft nicht eindeutig erkennen, in welcher Funktion die Einzelnen wirkten.



Über die Jahre hinweg haben viele engagierte Sängerinnen und Sänger den Chor geprägt – ebenso wie verschiedene Chorleiterinnen und Chorleiter, die jeweils neue Impulse eingebracht haben.

Im Jahr 2000, stand ein besonderer Anlass an: Der festliche Jubiläumsgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen des Chores wurde zum würdigen Rahmen für die Ehrung langjähriger Sängerinnen und Sänger. Erika Müller, Pia Loof, Helmut Loof und Walter Oßwald wurden für ihre 25-jährige Treue zum Chor ausgezeichnet.

Eine ganz besondere Ehrung erhielt Margarete Babist, die bereits als Kind dem Groß-Rohrheimer Kirchenchor beigetreten war und auf beeindruckende 50 Jahre aktiven Chorgesang zurückblicken konnte.

Über viele Jahre hinweg gestaltete der Chor gemeinsam mit Solistinnen und Solisten der Musikhochschule Mannheim anspruchsvolle Konzert-Gottesdienste, die weit über die Gemeinde hinaus Anerkennung fanden. Diese musikalischen Höhepunkte verbanden geistliche Tiefe mit künstlerischer Exzellenz. Der letzte dieser besonderen Gottesdienste fand am 10. Juli 2016 statt und bleibt vielen in lebendiger Erinnerung.



Mit dem Jahr 2021 ging eine bewegte Chorära zu Ende - aus Altersgründen, gesundheitlichen Herausforderungen und fehlender Leitung. Doch wer weiß, wann neue Stimmen den Klang erneut entfalten?

Quelle: Chronik Ev. Kirchenchor Biblis

Die Chorleiterinnen und Chorleiter

Zeitraum	Chorleitung
1948 - 1950	Rudi Stumpf
1950 - 1952	Constanze Rudolph
1952 - 1954	Eva Maria Marschall
1954	Elvira Ahrke
1954 bis 1975	Chorpause wegen fehlender Sängerinnen, Sänger und Chorleitung
05. Januar 1975	Neugründung des Chores
1975 - 1985	Hildegard Hasenfratz
1985 - 1987	Ilse Schulten und Herbert Ritzert
1987 - 2009	Rosemarie Wolf
2009 - 2015	Franziska Kremer, geb. Bösch
2015 - 2019	Christine Schnur
2019 - 2021	Byungyong Yoo

Die Obfrauen und Obmänner

Zeitraum	Name
1948 - 1954	Karl Acker
1954 - 1974	kein Chor
1974 - 1982	Paul Tomahs
1982 - 1989	Maria Koob
1989 - 1993	Pia Loof
1993 - 2013	Siegfried Schmidt
2013 - 2021	Armin Becker

Obfrauen und Obmänner übernehmen im Kirchenchor eine zentrale Rolle: Sie sind Bindeglied zwischen Chorleitung und Sängerinnen und Sängern, koordinieren organisatorische Abläufe und fördern das Miteinander.

Sie sorgen dafür, dass Informationen fließen, Proben und Auftritte reibungslos verlaufen und neue Mitglieder herzlich aufgenommen werden.

Mit viel Engagement und einem feinen Gespür für Gemeinschaft tragen sie dazu bei, dass der Chor nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich harmoniert.

Von Menschen getragen – 100 Jahre gelebte Gemeinschaft

Mit Demut und großer Dankbarkeit blicken wir auf ein Jahrhundert bewegter und bewegender Geschichte unserer Evangelischen Kirchengemeinde Biblis zurück. Es ist eine Geschichte, die von Glauben, Engagement und gelebter Gemeinschaft getragen wurde - von Frauen und Männern, die mit Herz und Hingabe das Fundament für unser kirchliches Miteinander gelegt haben.

Wir erinnern uns an die vielen Gruppen und Kreise, die das Gemeindeleben über Jahrzehnte geprägt haben: die Frauenhilfe, den Diakoniekreis, den Kirchenchor, den Jugendkreisen, den CVJM Biblis, die Kinderchöre, die Jugendchöre, den Internationalen Frauenkreis, den internationalen Bibelgesprächskreis und die vielfältigen Angebote für Kinder von Krabbelgruppen über Jungschar bis zu den unterschiedlichen Kindergottesdiensten.

Ebenso lebendig sind die Erinnerungen an gesellige Weinproben, fröhliche Singstunden, gemeinsame Ausflüge, Kinder- und Jugendfreizeiten, rauschende Gemeindefeste, festliche Gottesdienste und berührende Konzerte. All dies zeugt von einer Gemeinde, die durch ihre Menschen lebt - durch ihre Talente, ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Bereitschaft, sich einzubringen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns über die Jahre mit Rat und Tat begleitet haben und hoffentlich auch weiterhin begleiten werden. Denn auch nach 100 Jahren steht unsere Gemeinde vor neuen Herausforderungen.

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig Flexibilität und Nähe sind – auch auf Distanz.



Mit Angeboten wie dem Kindergottesdienst „für zuhause“, den digitalen Gottesdiensten von Pfarrer Polzer unter „einfachglauben“ und den Freiluftgottesdiensten im Pfarrgarten haben wir versucht, für die Menschen da zu sein.

Gleichzeitig fordert uns der Reformprozess EKHN2030 heraus, neue Wege zu gehen. Ziel ist es, die Evangelische Kirche zukunftsfähig zu gestalten – mit „Licht und Luft zum Glauben“. Die Zusammenarbeit in der Nachbarschaft Ried-West eröffnet dabei Chancen für eine ressourcenschonende und kreative Gemeindegemeinschaft, von wechselnden Gottesdiensten bis hin zu gemeinsamen Aktivitäten in den Kommunen.

Für uns als ehrenamtliche Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bedeutet dieser Weg auch ein hohes Maß an Verantwortung und die ständige Frage: Was ist Gottes Wille in diesen Zeiten des Wandels?

So möge die Erinnerung an jene mutige 31 evangelischen Bibliser, die sich 1925 auf den Weg machten, uns heute inspirieren: Zum Glauben, zur Gemeinschaft und zur Zuversicht. Denn was damals im Nebenraum einer Gaststätte begann, lebt heute weiter – in unseren Herzen, in unserer Kirche und in der Kraft, gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Silke Wetzell

Ein Jahr voll Klang, Gemeinschaft und Glauben

Das Jubiläumsjahr der Evangelischen Kirche Biblis war ein Fest der Sinne, der Begegnung und der Dankbarkeit. Musikalisch wurde es getragen von einem reichen Klangteppich:

Das adventliche Konzert des Posaunenchores BlechPur eröffnete die besinnliche Zeit, während der Silvester-gottesdienst mit Himmelwärts das Jahr hoffnungsvoll ausklingen ließ. Mitreißende Gospelkonzerte des Chores Ephata, das Gemeindefest mit der Bibliser Brassband und das fröhliche Rudelsingen mit Pia Steinweg ließen Herzen höher schlagen und Stimmen erklingen.

Auch der Humor kam nicht zu kurz: Beim ersten Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett durfte herzlich gelacht werden, und Pfarrer Polzers Mundartgottesdienst sorgte für ein liebevolles Schmunzeln – ein Hoch auf die hessische Seele!

Kulinarisch wurde ebenfalls gefeiert: Das Himmlische Frühstück mit Bildervorträgen bot Nahrung für Leib und Geist, und die gesellige Weinprobe mit Jungwinzer Jonas Goldschmidt war ein Hochgenuss für alle Sinne.

Nicht zuletzt war das Jahr geprägt von besonderen Momenten des Glaubens: Die feierliche Konfirmation, das lodernde Osterfeuer und das stimmungsvolle Martinsfeuer der Kinderkirche erinnerten daran, was unsere Gemeinde seit 100 Jahren zusammenhält – der gemeinsame Weg im Vertrauen auf Gottes Nähe.

Silke Wetzels

Momente von 2025, die bleiben



BlechPur



Pfarrer-Kabarett



Gospelchor Ephata



Mundartgottesdienst



Brassband

Momente von 2025, die bleiben



Konfirmation von Yara, Nele, Elisa und Liam



Himml. Frühstück



Osterfeuer der Kinderkirche



Gemeindefest



Weinprobe



"Rudelsingen"

Mach mit – unsere Gemeinde lebt von dir!

Unsere Kirchengemeinde lebt von Menschen, die sich mit Herz, Zeit und Ideen einbringen. Ob regelmäßig oder punktuell – jede helfende Hand zählt. Hier zeigen wir, wo du mitmachen kannst!

Für Kinder & Familien:

Krabbelgruppe: Dienstags 10 – 12 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Martinsfeier: 15. November 25, 17:00 Uhr auf der Pfarrwiese

Familiengottesdienst zur Taufferinnerung am 07. Dezember, 10:00 Uhr

Krippenspiel: 24. Dezember, 15:00 Uhr in der Ev. Kirche

Probe ist am 20. Dezember um 10 Uhr

Kinderkirche: jeden 2. Monat an einem Samstag – Unser Team braucht Verstärkung!

Glauben & Gemeinschaft

Bibelgesprächskreis: Mittwochs 18:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Himmliches Frühstück: einmal pro Halbjahr

“Adventliches Rudelsingen“: 16. Dezember 25, 18:30 Uhr in der Ev. Kirche

Und manche gestalten noch ein Stück weiter – im Kirchenvorstand.

2027 wird gewählt – und du kannst mitgestalten!

Unsere neue Kirchengemeinde entsteht aus den Gemeinden der Nachbarschaft Ried-West. Damit Biblis auch in dieser neuen Gemeinschaft seine Stimme behält, suchen wir Menschen, die mitdenken, mitfühlen und mitentscheiden. Die sich einbringen – mit Herz, Ideen und Glauben. Vielleicht bist du genau die Person, die unsere Kirche in die Zukunft führt. Sprich uns an – wir begleiten dich gern auf dem Weg zur Kandidatur.

Du hast Lust, dich einzubringen – ganz nach deinen Möglichkeiten?

Sprich uns an oder schreib uns: Kirchengemeinde.Biblis@ekhn.de

Gemeinsam gestalten wir Kirche – lebendig, vielfältig, mit dir!

Gottesdienste

Bitte die unterschiedlichen Gottesdienstzeiten und -orte beachten!

Oktober

Freitag, 31.10. 18:30 Uhr Gottesdienst (Groß-Rohrheim)

November

Samstag, 01.11. 18:00 Uhr Gottesdienst (Bürstadt)

Sonntag, 02.11. 09:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Sonntag, 09.11. 09:00 Uhr Gottesdienst (Bobstadt)

Samstag, 15.11. 17:00 Uhr Martinsfeuer (Biblis)

Sonntag, 16.11. 09:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Mittwoch, 19.11. 18:30 Uhr Gottesdienst (Bürstadt)

Sonntag, 23.11. 10:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Samstag, 29.11. 18:00 Uhr Gottesdienst (Nordheim)

Dezember

Sonntag, 07.12. 10:00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst (Biblis)

Sonntag, 14.12. 11:00 Uhr Gottesdienst mit Volkschor (Nordheim)

Dienstag, 16.12. 18:30 Uhr Adventl. "Rudelsingen" (Biblis)

Samstag, 20.12. 10:00 Uhr Probe Krippenspiel (Biblis)

Sonntag, 21.12. 09:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Mittwoch, 24.12. 15:00 Uhr Krippenspiel (Biblis)

Donnerstag, 25.12. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Biblis)

Freitag, 26.12. 10:00 Uhr Gottesdienst (Hofheim)

Mittwoch, 31.12. 17:00 Uhr Gottesdienst mit "Himmelwärts" (Biblis)

Januar

Donnerstag, 01.01. 17:00 Uhr Sekt & Segen (Groß-Rohrheim)

Sonntag, 04.01. 10:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Sonntag, 18.01. 10:00 Uhr Gottesdienst (Biblis)

Wir sind für dich da

Gemeindebüro
Sabine Schneider
Zum Steiner Wald 3, 68647 Biblis/Nordheim
Tel.: 06245-7039
E-Mail: Kirchengemeinde.Biblis@ekhn.de

Öffnungszeiten:
Montag 10:00-12:00 Uhr
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 10:00-12:00 Uhr

Pfarrerin
Angela Kröger
06245-7039
Angela.kroeger@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Dorothee Engelhardt
06245-7039
dorothee.engelhardt@ekhn.de

Kinderkirchen-Team
kinderkirchebiblis@gmail.com

Homepage
Facebook
Instagram
www.biblis-evangelisch.de
Evangelische Kirchengemeinde Biblis
[biblisevangelisch](https://www.instagram.com/biblisevangelisch)

Vorsitzende Kirchenvorstand Sabine Karb, 06245-7039

Küsterin Silke Wetzels, 06245-7039

Konto: Volksbank Darmstadt Mainz IBAN:DE55551900000028941011
Zwecks Spendenbescheinigung bitte Name und Anschrift auf der Überweisung angeben.



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Biblis

Redaktion: Silke Wetzel & Sabine Karb

Layout & Gestaltung: Jessica Wetzel

Beiträge: S. Karb, C. Tietz, S. Mattes, A. Kröger, G. Stein, V. Scheib, S. Wetzel, Zentralarchiv der EKHN, Chronik der Ev. Kirche Biblis, Chronik des Ev. Kirchenchores Biblis, SüdhessenMorgen.

Bilder Grußworte: S. Karb, S. Mattes, G. Stein und V. Scheib je privat. C. Tietz: EKHN/Peter Bongard. Alle weiteren Bilder stammen aus dem Archiv der Ev. Kirchengemeinde Biblis.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Februar 2026.